



KUCKENSE RIN KÖNNENSE MITREDEN KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Neuköllnern für Neuköllner

April 2023 · 13. Jahrgang · 150. Ausgabe

Gratis zum Mitnehmen und Weitergeben

Und das steht drin

- Wald sichern – S. 3
- Nazis schmierern – S. 5
- Putten schaukeln – S. 6
- Bücher tauschen – S. 10
- Eier malen – S. 11

Verein tut gut

Es wird Zeit, nicht nur zu kritisieren sondern auch positiv hervorzuheben. Der Verein »Freunde Neuköllns« konnte vor Kurzem mit Stolz sein 40jähriges Jubiläum feiern.

Das sind 40 Jahre kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit am Denkmalschutz, Förderung der Kultur im Bezirk und Städtepartnerschaften.

Zeitgemäßer sind sicherlich die vielen Initiativen, die sich projektartig und befristet bilden, um ein kurzfristiges Ziel zu erreichen.

Sie haben ihre Berechtigung, sind auch sinnvoll, zielen aber nur auf ein Ergebnis.

Die »Freunde Neuköllns« hingegen pflegen eine Tradition, bieten über den Verein hinaus einen Kreis von Freunden, vielleicht kann von Familiensatz im Positiven gesprochen werden. Jeder hat hier seine Verantwortung, und das dauerhaft.

Feiern und gemeinsames Erleben sind nicht zu unterschätzen: Wer würde nicht gerne die Städte besuchen, deren Partner Neukölln ist?

Petra Roß



NEUE Nutzung auf dem Tempelhofer Feld.

Fotomontage: cal

Gute Nachrichten aus der Koalition

Opposition erarbeitet konstruktive Ideen zur Bebauung des Tempelhofer Feldes

Die Koalitionsverhandlungen zwischen der SPD und der CDU laufen zur Zufriedenheit der Beteiligten.

Unruhe schien sich jedoch anzubahnen, als die luftige behutsame Randbebauung des Tempelhofer Feldes bekannt wurde. Das war nun gar nichts für DIE LINKE, DIE GRÜNEN und den linken Flügel der

SPD. Mit dem Hintergedanken der linken SPD, dass noch eine Mitgliederbefragung zum Thema Einverständnis der Koalitionsverhandlungen ansteht, setzten sie sich mit den Oppositionsparteien zusammen und kamen zu einem erstaunlichen Resultat. Ausnahmsweise wollten sie auf einen lautstarken Schlag-

tausch verzichten und einen konstruktiven Beitrag zu dem leisten, was nicht mehr aufgehoben werden kann.

Nach ihrem Willen soll pro gebauter Wohneinheit der neue Eigentümer oder Mieter dazu verpflichtet werden, ein Nutztier anzuschaffen, das auf dem Tempelhofer Feld von der Person artgerecht gehalten

wird. Gehege sorgen dafür, dass die Tiere auch dort bleiben, wo sie hingehören. Dabei kann es sich um Wasserbüffel, Ziegen, Schafe, freilaufende Schweine, Kühe, Hühner oder auch Bienenstöcke handeln. Dies wird dann auch den sozialen Zusammenhalt von Mensch und Tier fördern.

ro
Fortsetzung S.7

Verkehrsberuhigung in Rixdorf

Ein Kiezblock soll den Durchgangsverkehr ausbremsen

Beim Kampf gegen Lärmbelästigung, Luftverschmutzung und Stau hat sich in den letzten Jahren am Richardplatz einiges getan. Eine Sperre an der »Rixdorfer Schnalle« zwischen Richardplatz und Karl-Marx-Platz verhindert das Durchfahren für Autos, die Sperren am Böhmischen Platz haben den kompletten Platz beruhigt. Das Grundproblem wurde damit aber nicht gelöst. Der zwischen Sonnenallee und Karl-Marx-Stra-

ße gelegene Kiez leidet nach wie vor unter erheblichem Durchgangsverkehr. Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat daher im Jahr 2021 die Umsetzung eines sogenannten Kiezblocks beschlossen, um das Wohngebiet vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Eine Initiative von Anwohnern hat bereits ein Konzept dafür vorgelegt.

Den aktuellen Planungsstand hat Bezirksstadtrat Jochen Biedermann (Grüne)

gemeinsam mit Wieland Voskamp, dem Leiter des Neuköllner Straßen- und Grünflächenamtes, am 2. März im Rahmen einer gut besuchten Informationsveranstaltung in der Richard-Grundschule vorgestellt.

Sogenannte »Modale Filter« und Einbahnstraßenregelungen sollen den Durchgangsverkehr auf die Hauptstraßen am Rande des Wohngebietes umleiten. »Es wird weiterhin möglich sein, jede Stelle im Kiez mit dem Auto zu erreichen,

allerdings nicht auf jedem beliebigen Weg«, beschrieb Biedermann die Grundlage der Planungen.

Am Richardplatz an der Ecke zur Richardstraße wird eine Diagonalsperre errichtet. Von der Richardstraße kommend ist dann nur noch das Linksabbiegen auf den Richardplatz möglich, umgekehrt kann vom Richardplatz nur noch nach rechts in die Richardstraße abgebo-

mr
Fortsetzung S.3

Ausgebremst

Verkehrsberuhigung auf dem Richardplatz

Fortsetzung von S. 1

Eine zweite Sperre ist auf dem Richardplatz zwischen Schudoma- und Zwiestädter Straße geplant. Von Norden kommend geht es dann nur noch nach links in die Schudomastraße, wer von der Zwi-



städter Straße kommt, muss nach links auf den Richardplatz fahren. Die Donaustraße wird durch eine Quersperre zwischen Roseggerstraße und Wörnitzweg auf beiden Seiten zur Sackgasse. Außerdem wird die Richtung Süden geltende Einbahnstraßenregelung in der Richardstraße bis zum Herrnhuter Weg verlängert.

Für Radfahrer ist bei allen Sperren die Durchfahrt in alle Richtungen weiterhin möglich.

Damit Veranstaltungen wie der Rixdorfer Weihnachtsmarkt weiterhin

wie gewohnt stattfinden können, sollen für die Sperren herausnehmbare Poller verwendet werden.

Weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen im Böhmisches Dorf sind eine Diagonalsperre an der Ecke Braunschweiger und Kanner Straße. Eine weitere Diagonalsperre am Esperantoplatz wird abhängig vom Erfolg der anderen Maßnahmen geprüft. Mit ersten Baumaßnahmen soll voraussichtlich im Sommer begonnen werden.

Ein weiteres Kiezblockkonzept wird derzeit im Reuterkiez ausgearbeitet. Die Umsetzung soll im Laufe des Jahres be-



ginnen. Im Schillerkiez startet demnächst die Konzepterarbeitung und Beteiligung.

Die Präsentation ist unter <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00671/abrufbar>.

Keine Profite mit der Miete!

Rettet den Emmauswald in Neukölln!

Der Emmauswald, Teil des Emmauskirchhofs an der Hermannstraße – ein vier Hektar großes artenreiches Biotop in Neukölln, soll zerstört werden, damit die BUWOG (VONOVIA, Deutsche Wohnen) teure Eigentumswohnungen bauen kann. Die Initiative »#Emmauswaldbleibt«, setzt sich für den Erhalt des Biotops ein, weil seine Funktionen unersetzbar sind.

Es braucht Druck von unten, damit die lokale Neuköllner Politik die Bebauung ablehnt. Sei dabei, den Emmauswald zu schützen und zeig Präsenz bei der Kundgebung am 18. April ab 16:00 Uhr im Rathaus Neukölln!

Die Neuköllner Politik steht kurz davor, der BUWOG die Bauerlaubnis zu geben, auf dem ehemaligen Emmausfriedhof 440 Eigentumswohnungen zu bauen. Dieser Teil des Friedhofs wird seit über 40 Jahren nicht mehr aktiv genutzt und hat sich über die Jahre zu einem ökologisch besonders wertvollen Ort entwickelt. Es wurden über 20 Vogelarten

nachgewiesen, darunter streng geschützte Arten. Seltene Insekten lieben diesen Ort, da hier Totholz und Laub liegen bleibt. Sträucher wachsen wild und bieten Tieren Schutzorte. Die Bodenqualität ist hervorragend. Bei einer Bebauung würde dieses Biotop unweigerlich zerstört.

Wenig spricht gegen selbstgenutzte Eigentumswohnungen. In Berlin werden allerdings nur etwa 17 Prozent aller

tionen versuchen, möglichst viel Geld mit der Miete oder dem Verkauf der Wohnungen zu machen. Wohnen ist keine Ware. Es ist ein Grundbedürfnis.

Biodiversität, Klima, Umweltgerechtigkeit und Soziales – mehr zu den einzelnen Punkten und zu der Vision der Initiative könnt ihr auch auf deren Homepage nachlesen, oder bei deren Petition.

Initiative Emmauswald bleibt



Eigentumswohnungen selbst genutzt. Die restlichen 83 Prozent dienen als Geldanlage. Das bedeutet: Wohlhabende Menschen oder Institu-

Instagram: [emmauswald_bleibt](#)

Twitter: [EmmausWald_Bleibt](#)

Telegram: [Initiative Emmauswald bleibt](#)

Kein Tanz in den Mai?

Die Maientage in der Hasenheide sind vakant

Die Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung (BVV) unterstützt die Forderungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in den aktuellen Tarifverhandlungen.

Darauf verständigten sich die Bezirksverordneten in ihrer Sitzung am 29. März in einer Entschließung. »Der öffentliche Dienst beweist gerade auch in Krisenzeiten seine hohe Bedeutung für unsere gesamte Gesellschaft. Auch deswegen muss die Arbeit der Beschäftigten besonders gewürdigt werden«, heißt es in der Begründung.

Die »Problemimmobilie« in der Nogatstraße,

die dem Bezirksamt seit Jahren Kopfschmerzen bereitet weil das Haus vernachlässigt wird und die Bewohner dort unter menschenunwürdigen Bedingungen hausen, war bereits mehrfach Thema in der BVV. Die Linke machte jetzt einen neuerlichen Vorstoß und stellte den Antrag, das Haus unter Zwangsverwaltung zu stellen. Weil der Eigentümer häufig auf Druck der Baubehörden in letzter Minute Missstände behoben habe, sich also nicht völlig verweigere, habe ein solcher Versuch keine Aussicht auf Erfolg, stellte der zuständige Bezirksstadtrat Jochen Biedermann (Grüne) klar.

Erfolglos waren auch die Bemühungen des Bezirksamtes, eine ehemalige Baubaracke in der Aronsstraße zu sanieren und für die Nutzung als dringend benötigten sozialen Treffpunkt zu sichern. Das antwortete Biedermann auf eine mündliche Anfrage des Bezirksverordneten Wolfgang Hecht (SPD). Das Gebäude stehe auf dem Grundstück des Eigentümers der Weißen Siedlung, der »Adler Group«, die habe aber kein Interesse an der Erhaltung. Die AWO als Betreiber der Einrichtung plane daher, das Gebäude zeitnah zu räumen. Das seien die

Auswüchse des Verkaufs ehemaliger öffentlicher Gebäude an private Investoren, bedauerte der Stadtrat.

Dass die Neuköllner Maientage in diesem Jahr stattfinden, erscheint inzwischen mehr als fraglich. Das jedenfalls geht aus der Antwort des Bezirksbürgermeisters Martin Hikel (SPD) auf eine Große Anfrage der AfD hervor. Da die Hasenheide als Standort des Volksfestes nicht mehr in Frage komme, habe sich das Bezirksamt nach Alternativstandorten umgesehen. Dabei habe sich das Vorfeld des ehemaligen Flughafens Tempelhof als einzige

Möglichkeit herauskristallisiert. Die Gespräche und Abstimmungen mit allen beteiligten Akteuren seien aber bisher nicht abgeschlossen. Julian Potthast (AfD) warf ihm daraufhin vor, kein Interesse an den Schauspielern zu haben, und »Tradition und Heimat« dem Klimaschutz zu opfern.

Letzter Punkt der Tagesordnung war in erster Lesung die Abwahl des Bezirksamtes, die die AfD anstrebt, weil sich die Mehrheitsverhältnisse in der BVV verändert haben. Abgestimmt wird darüber aber erst in der nächsten BVV am 26. April. mr

Volksentscheid gescheitert

Keine schärferen Klimaziele für Berlin

Die Klimaziele in Berlin bleiben wie sie sind. Der Volksentscheid »Berlin 2030 klimaneutral« am 26. März ist gescheitert. Den Initiatoren ist es nicht gelungen, genügend Wähler davon zu überzeugen, dass es eine gute Idee ist, dass sich Berlin gesetzlich verpflichtet, bereits 2030 klimaneutral zu werden. Nun bleibt es beim aktuellen Gesetz, nach dem die klimaschädlichen CO₂-Emissionen bis 2030 um 70 Prozent und bis 2040 um mindestens 90 Prozent gegenüber dem Vergleichsjahr 1990 sinken sollen. Bis spätestens 2045 soll Berlin klimaneutral sein. Das sind aber lediglich Zielvorgaben, keine gesetzlichen Verpflichtungen.

Zwar stimmten 442.210 (50,9 Prozent) Teilnehmer und damit eine knappe Mehrheit für das neue Gesetz, das waren aber deutlich zu wenige, um das vorgeschriebene Zustimmungsquorum von 25 Prozent der Wahlberechtigten zu erreichen.

Dafür hätte es 607.518 Ja-Stimmen gebraucht. Mit Nein stimmten 48,7 Prozent. Die Abstimmungsbeteiligung lag bei 35,8 Prozent.

Das Abstimmungsverhalten zeigte eine deutliche Spaltung der Stadt. In den Kiezen innerhalb des S-Bahn-Rings war die Zustimmung weitaus höher als außerhalb. Das gilt auch für Neukölln. Insgesamt stimmten hier 34.825 (53,5 Prozent) der Teilnehmer mit »Ja«, 30.061 (46,2 Prozent) mit »Nein«. In den nördlichen Wahlkreisen, die bei der Abgeordnetenhauswahl von den Grünen dominiert wurden, votierten rund drei Viertel für den Volksentscheid in allen anderen Wahlkreisen waren ebenso viele dagegen.

Trotzdem hat dieser Volksentscheid die Politik bereits unter Druck gesetzt. Bei den Koalitionsverhandlungen versprachen CDU und SPD größere Beträge für die zügige Umsetzung der Klimaziele. mr

Von der Linken zur Rechten

Bruno Bauer

Der Politikwissenschaftler Felix Sassmannshausen hat ein Dossier erstellt, in dem er Straßennamen mit antisemitischem Bezug in den Blick nimmt. In Neukölln hat er dabei 18 Straßen und Plätze identifiziert, deren Namensgeber antisemitische Verstrickungen haben.

Die KIEZ UND KNEIPE stellt in den kommenden Ausgaben die Namensgeber vor.

Die Bruno-Bauer-Straße verläuft von der Silbersteinstraße über Glasower Straße bis zur Britzkestraße.

In seiner Jugend war Bruno Bauer einer der engsten Freunde von Karl Marx – im Alter stand er auf Seiten der politischen Reaktion. Bruno Bauer ist eine der schillerndsten Gestalten des deutschen Geistes im 19. Jahrhundert.

Am 6. September 1809 wurde er im thüringischen Eisenberg geboren. Ab 1829 studierte er an der Berliner Universität Theologie,

vornehmlich bei dem Rechtshegelianer Philipp Konrad Marheineke. Ab 1839 wirkte er als Privatdozent in Bonn wo er sich weiter radikalisierte. Aufgrund seiner Schriften, in denen er scharf

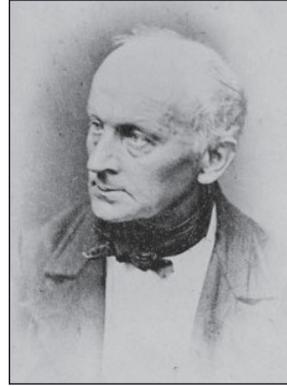


Foto: historisch

die christliche Religion und Theologie, zugleich auch den sich als »christlich« verstehenden Preußischen Staat kritisierte, wurde ihm im März 1842 die Lehrbefugnis entzogen. Daraufhin ließ er sich als freier Schriftsteller in Berlin nieder, seit 1844 in Rix-

dorf, wo er nebenbei einen Hof bewirtschaftete. Mit Marx hatte er sich längst überworfen. Nach der Märzrevolution 1848 und der auf sie folgenden Restauration passte sich Bruno Bauer den neuen politischen Verhältnissen an und mutierte immer mehr zum Konservativen.

Anfang der 40er Jahre begann er, sich literarisch mit der Judenfrage auseinanderzusetzen. Bauers Kritik des Judentums war zunächst die Kritik einer Religion, die in ihren Traditionen verhaftet blieb und sich der Auflösung widersetzte. Der Glaube der Juden gehöre einer weltgeschichtlichen Vergangenheit an, er sei »antiquiert, mit dem Heidentum auf eine Stufe herabgedrückt«. In späteren Artikeln verbreitete er dann aber üble antisemitische Stereotype.

Sassmannshausen schlägt daher die Umbenennung der Straße vor. mr

Protest gegen Preissteigerungen im Kiez

»Lunte« aktiv in der Stadtteilarbeit – Gastbeitrag.

Am 24. Februar 2022 begann der Ukraine-Krieg, der viele nicht nur emotional belastet. Schon zuvor war die Inflation spürbar, aber nun stiegen die Preise enorm. Bereits im März letzten Jahres begannen wir mit einer Reihe von Treffen in der »Lunte«, einem linken Stadtteilladen in der Weisestrasse 53.

Am 11. April wurde zu einem Gesprächskreis zur sozialen Frage eingeladen. Unser Motto lautete: »Die Lebenshaltungskosten explodieren und wir explodieren auch gerade«. Wir führten zudem Veranstaltungen durch – so diskutierten wir im Mai über das neue Buch des Neuköllner CDU-Sozialstadtrats Falko Liecke. Im darauf folgenden Monat stand das da-

mals geplante Bürgergeld, dass das Hartz IV-System ablösen sollte, im Mittelpunkt unseres Treffens. Unter anderem referierte dort ein Mitglied der Erwerbsloseninitiative »Basta«, die in der Lunte auch Sozialberatung anbietet. Dann folgte die Sommerpause, die viele für Ausflüge mit dem Neun-Euro-Ticket nutzten.

Im September liefen dann in Berlin die ersten Proteste gegen die Preissteigerungen an. In der »Lunte« traf sich unsere Gruppe, um sich daran zu beteiligen. Wir fertigten Informationsblätter zu verschiedensten Themen an: zu den Preissteigerungen, zum Wohngeld und den Heizkostennachzahlungen, zum Bürgergeld, zum Sozialticket und zu

aktuellen Beratungsstellen.

Wir bauten Infostände an stark frequentierten

orten ins Gespräch. Als gravierendes Problem stellte sich heraus, dass das örtliche Sozialamt

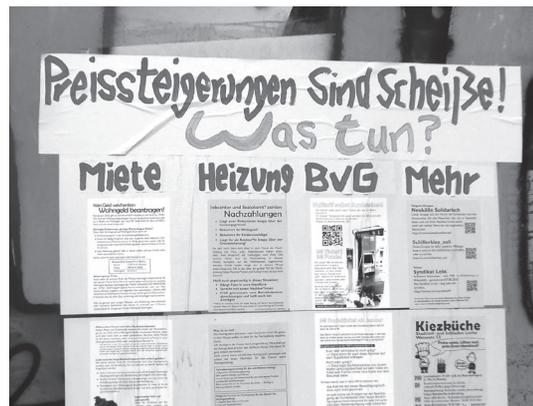


Foto: die Lunte

Orten des Bezirks auf (vor Lidl, Aldi und dem Kindl Boulevard, vor dem Jobcenter und dem Sozialamt). Dort kamen wir mit anderen von den Preissteigerungen Betrof-

ten im November für zwei Wochen geschlossen wurde. Besucher, die die Sprechzeiten für die Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt und zum Asyl sowie die

Soziale Wohnhilfe wahrnehmen wollten, hatten das Nachsehen. Lediglich ein Notdienst für akut Mittel- und Obdachlose wurde angeboten, trotzdem war der Warteraum des Sozialamtes voll. Wir protestierten vor dem Sozialausschuss und stellten eine Bürgeranfrage in der BVV. Inzwischen sind unsere Aktivitäten auch im Kiez sichtbar – mit Infowänden und Flyeraufstellern. Da die Situation für viele nicht besser wird, werden wir weitermachen. Wir laden herzlich zu unseren Treffen ein (jeden Dienstag 16-18 Uhr).

AS
Termine für die Sozialberatung von Basta: <https://bastaberlin.de/beratung>
Infoflyer: <https://nk44.no-state.net/informationen/infoflyer/>

Neues Outfit an der »Bornsdorfer«

Mitbestimmung auf der Lessinghöhe

Im letzten Jahr wurden Ideen für die Umgestaltung der Spiel- und Sportflächen auf der Lessinghöhe im Bereich der Bornsdorfer Straße gesammelt.

Dazu führte der »Mitmach-Laden«, die Anlaufstelle für Beteiligung in Neukölln, zusammen mit dem Kinder- und Jugendbüro Neukölln eine Beteiligung durch.

Schon 2019 wurde durch den Quartiersrat und im »Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept« (IHEK) des Quartiersmanagements Forderungen für die Neugestaltung festgehalten: Der Spielbereich sei schwer einsehbar, zum Teil, besonders die Skater-Bahn, stark vermüllt, nicht barrierefrei und die Beläge seien zu erneuern. Verbesserte Zugänge zum Park und

Verbindungen der Flächen untereinander seien zu schaffen. Einzig der Fußballplatz sei in Ordnung.

Eine klare Forderung aus der Anwohnerschaft

Für sämtliche Modifikationen stehen dem Bezirksamt 500.000 Euro zur Verfügung.

Alle Wünsche wurden in Pläne umgesetzt und am 1. Februar vor Ort

Dschungelbuch, auf dem Fußballplatz wird zusätzlich ein Basketballkorb angebracht, mehr Sitzmöglichkeiten werden geschaffen.

Stein des Anstoßes waren bei der Vorstellung die geplanten Baumfällungen und die Rodungen der hohen Sträucher. Manche der Bäume sind in einem schlechten Zustand, werden durch Neupflanzungen nach Fertigstellung der neuen Zugewungen ersetzt, ebenso wie die Büsche. Gefällt werden in jedem Fall vier Bäume, und giftige Eiben sollen zum Schutz der Kinder entfernt werden.

Die Frage nach den während dieser Zeit benötigten Ersatzbrutstätten für die vorhandenen Vögel konnte nicht abschließend geklärt werden. Zu vermuten ist, dass im Parkbereich der

Lessinghöhe genügend Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind.

Jochen Biedermann (Grüne), Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Beate Bruker (Grüne), stellvertretende Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln, Lukas Schulte vom »Neuköllner Engagement-Zentrum« (NEZ) und Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts Neukölln und des Planungsbüros diskutierten lebhaft, fundiert und auskunftsfreudig mit den interessierten Anwesenden. Die Fällungen wurden im Februar durchgeführt, die Pläne werden ab Sommer 2023 in die Tat umgesetzt.

Infos und Rückfragen: Mitmach-Laden, Hertzbergstr. 22, 12055 Neukölln, 030 627 28 727



MIT dem Rücken zur Kamera.

Foto: bs

gab es von Anfang an: Der Baumbestand und die Büsche sollen erhalten bleiben.

200 Anwohner taten ihre Meinungen kund, und die Kinder der benachbarten Kita machten ihre Vorschläge.

bei Wind und leichtem Regen vorgestellt. Testpersonen, sprich Kinder, tollten munter um die Planbegutachtenden herum.

Die Kinder wünschen sich für den Spielplatz ein Motto aus dem

Gegen Hitlers willige Schmierer

Demo gegen Nazi-Parolen in Britz

Am 23. März versammelten sich in Britz engagierte Bürger, um gegen die hier jüngst aufgetauchten Nazi-Schmierereien zu protestieren. Im März wurde das Mahnmal für den ermordeten Burak Bektaş mit Hakenkreuzen geschändet, wenig später traf es die Fritz-Karsen-Schule und das Albert-Einstein-Gymnasium, beide wurden großflächig mit dem Nazi-Symbol beschmiert.

Zur Kundgebung auf dem Platz vor der Hufeisentreppe kamen trotz des ungemütlichen Wet-

ters über 300 Personen. Dazu aufgerufen hatte die Fritz-Karsen-Schule sowie die Initiative »Hufeisern gegen Rechts«. Der Sprecher der Schüler und der Schulleiter der Fritz-Karsen-Schule, Robert Giese, waren entsetzt, dass ausgerechnet nur die Schulen beschmiert wurden, deren Namensgeber sich dem Naziterror nur durch Flucht entziehen konnten. Jürgen Schulte von »Hufeisern gegen Rechts« findet es

»unerträglich, dass seit Jahren rechter Terror in Neukölln Menschen mit Morddrohungen überzieht, Autos anzündet, Gebäude beschädigt sowie das Gedenken an Tote beschmutzt.« Er kann nicht fassen, dass

trotz dreier rechtsmotivierter Brandanschläge das Landeskriminalamt den Schutz des Anton-Schmaus-Hauses des Jugendverbandes »Die Falken« vor kurzem eingestellt hat. Angesichts der neuerlichen Aktionen der Neuköllner Neonaziszene müsse der Objektschutz unverzüglich wieder aufgenommen werden.

Jürgen Schulte sieht diese Angriffe in rechter Kontinuität zu früheren Übergriffen

auf Menschen, Einrichtungen und Gedenksteine, die demokratisches Denken und Handeln repräsentieren. 2012 wurde die Mühsamgedenkstätte in der Hufeisensiedlung geschändet. 2017 verschwanden sämtliche Stolpersteine, alles zeigt die Menschenverachtung und Schamlosigkeit der Täter. Die Protestierenden standen furchtlos hier für Toleranz, Hilfsbereitschaft, gute Nachbarschaft und aus Solidarität mit den Schulen, den Falken sowie der Familie Bektaş.



DEMO gegen Nazis.

Foto: rr

9.4. OSTERSONNTAG - GESCHLOSSEN

16.4. - SONNTAG ESSEN

zur Ausstellung EGGES IBITION vom Neukoellner Salon e.V.
EI-ESSEN von Mamma Berlin

HINTERZIMMER-WEINLADEN in der LIESL ist geöffnet

Große Auswahl an naturbelassenen Weinen

info@lieslwein.de fon +49 160 285 62 62 www.lieslwein.de

Weinwirtschaft
Liesl

Nogatstraße 30, 12051 Berlin, Neukölln
Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag von 16 - 23 Uhr
Sonntags von 14 - 21 Uhr

Neun Jahre Schlagen, Putten und Schaukeln

»Hertzberg Golf« – Großstadtoase mit Retrocharme

Seit Anfang März ist wieder Saison auf dem Mini-golfplatz mit Gartencafé auf dem Hertzbergplatz. Am 1. Mai 2014 wurde die traditionsreiche Anlage, die es bereits seit den frühen 60er-Jahren gibt, wiedereröffnet und hat sich seither zu einem familienfreundlichen Sommertreffpunkt im Häusermeer entwickelt.

Die Betreiber haben wieder viel Mühe in die Instandhaltung der 18 regulären und noch ursprünglichen Zementfaser-/Eternitbahnen gesteckt, um diese gut in Schuss zu halten und so weiterhin mitzuhefen, den Minigolfsport von seinem etwas angestaubten Image zu befreien. Dennoch soll der nostalgische Retro-Charme der alten Anlage auf keinen Fall wegrenoviert werden. Pächter Frank Terhorst liegt viel daran, dass bewährte Original-elemente wie die putzigen Pilzlampen zum

Wohlfühlflair für die Gäste beitragen.

Kult und heißbegehrt ist die Hollywoodschaukel,



MINI Bahn, maxi Spaß.

Foto: hlb

deren Schwung, ebenso wie Blumengesteck und Deckchen auf jedem Gartentisch, Sitzbänke und Blumenkästen, zur Idylle der kleinen heilen Feierabendwelt beitragen. Original sind auch die Tischchen mit Spiel-tipps an jeder Bahn, auf die man den Zählblock legt. »Minigolf steckt drin in vielen«, meint der

angehende Mittfünfziger Terhorst, der als Kind schon ein Faible für Minigolf hatte.

Eigentlich handelt es sich auf dem Hertzbergplatz um Miniaturgolfbahnen. Diese sind mit 6,25 Metern Länge und 90 Zentimetern Breite kürzer und schmaler als die beim offiziellen Minigolf (12 mal 1,25 Meter) und bestehen auch nicht aus Beton, weshalb sie auch nicht betreten werden dürfen.

Terhorst war einst Logistikler für »Ärzte ohne Grenzen« und weiß das Beste selbst aus Provisorien zu machen. Dass sich Spiel, Spaß, (Ent-)Spannung und wohl auch manchmal ein bisschen Schadenfreude beim Minigolf unabhängig von Alter, Kultur und Einkommen erleben lassen, begeistert ihn so, dass er seit einigen Jahren auch noch einen Platz in Steglitz betreibt.

Den Ball, den es je nach Bahn in vier Härtegraden gibt, mit dem Schläger über Hindernisse, Rampen und Ecken ins Zielloch zu bekommen, ist oft tückischer als es aussieht. Und spätestens nach sechs gescheiterten Versuchen ist Schluss an jeder Bahn und eine »7« muss auf den Zettel. Aber das gemeinsame geschickliche Tun, Ausprobieren und Dazulernen ist eh viel wichtiger als das Gewinnen, diese schöne non-digitale Frei-

zeitgestaltung grenzt sich vom Prinzip schon vom sonstigen sportlichen Schneller-Höher-Weiter ab.

Die Hertzberger fegen mehrmals täglich den gesamten Parcours, um die Beispielbarkeit für Könner wie auch Spaßspieler zu gewährleisten. Alle Bahnen verfügen über die notwendigen Markierungen wie Abschlagspunkte und -linien, um nach den offiziellen internationalen Regeln spielen zu können. Vier Euro kostet eine Runde pro Person, Kinder zwischen vier und 14 Jahren machen für einen Euro weniger mit. Vergünstigte Zehnerkarten, Saisonkarten oder »Selbstversorger«-Tageskarten für Spieler mit eigenem Equipment gibt es ebenfalls.

hlb
Hertzberg Golf, Sonnenallee 165, Mo – Fr 14 – 19, Sa/So 11 – 19 Uhr, www.hertzberg-golf.de, Facebook: hertzberggolf 2

40 Jahrfeier der »Freunde Neuköllns«

Verein für die Aussöhnung von Gegnern in Europa und Aufwertung von Kultur

»Sind Städtepartnerschaften nicht etwas Verstaubtes von gestern?« Diese provokative Frage stellte Bertil Wewer, der Vorsitzende der »Freunde Neuköllns«, ein Verein, der sich der Pflege der Städtepartnerschaften des Bezirks verschrieben hat. Anlass: Die »Freunde Neuköllns« feierten im Bootshaus der Rudergesellschaft Wiking in der Haarlemer Straße ihr 40jähriges Bestehen mit vielen Gästen aus Kultur, Politik und Gesellschaft und warfen einen Blick zurück in die Geschichte der Entstehung der Städtepartnerschaften in Europa.

Bezirksbürgermeister Martin Hikel überreichte als Zeichen der Anerkennung der Verdienste des Vereins für den Bezirk eine böhmische Kristallkaraffe und eine Kiste mit Neuköllner Spezialitäten an Wewer.

»Für mich haben Städtepartnerschaften schon immer einen besonderen Wert gehabt. Sie bieten uns die Chance zum Austausch und gewähren uns Einblicke in die Strukturen und Gepflogenheiten anderer Städte. Begegnungen sorgen dafür, dass wir Vorurteile abbauen und ein solidarisches Miteinander organisieren«, sagte Hikel in seiner Begrüßungsansprache.

Das war auch das Ziel der Städtepartnerschaftsidee, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstand. Ehemalige Kriegsgegner sollten sich »begegnen und kennen lernen, um sich nicht wieder gegenseitig die Köpfe einzuschlagen«, erinnerte Wewer.

Als die »Freunde Neuköllns« am 8. März 1983 gegründet wurden, stand die Pflege der denkmalgeschützten Gebäude

in Neukölln und die Kultur im Vordergrund. Schließlich dominierte zu der Zeit der Kahl-schlag in der Stadt, in der es allzu viele Bauskandale gab. Eine treibende Kraft bei der Gründung



WEWER zeigt Kristallkaraffe.

Foto: (c) SPhoto

des Vereins war Arnulf Kriedner, der seit 1981 CDU-Bürgermeister in Neukölln war. Er wollte die Neuköllner Kulturstandorte attraktiver machen. Der stark heruntergekommene Saalbau

Neukölln (heute »Heimathafen«) wurde saniert, und die ehemalige »Bergschloss-Brauerei« in der Lucy-Lameck-Straße, 1975 stillgelegt, wurde Begegnungszentrum für Deutsche und Auslän-

der, heute »Werkstatt der Kulturen«. Auch der Impuls für die Instandsetzung des Britzer Schlosses und der Gründung der »Stiftung Schloss Britz« sowie zur Reaktivierung der Passage

Neukölln, wo 1988 die Neuköllner Oper einzog, kam von den »Freunden Neuköllns«.

Dass der Verein, nachdem er seine großen Projekte realisiert hatte, nicht aufgelöst wurde, war dem Rudower Dieter Herrmann (1937-2018) zu verdanken. Er legte den Grundstein für die Pflege der Städtepartnerschaften des Bezirks.

Der ursprüngliche Gedanke der Aussöhnung mit Kriegsgegnern und NS-Opfern ist auch mehr als siebzig Jahre nach der Beseitigung der braunen Diktatur nicht völlig überholt. Die Aufgabe der Überwindung von Vorurteilen gewinnt heute angesichts des Kriegs in der Ukraine und der in vielen Ländern grassierenden nationalistischen Tendenzen und der Krise der EU eine unerwartete Aktualität. mr

Liebe – Lust und Leid

Fröhliches und Trauriges in Songs und Texten

Steffi Frech spielt mit Keyboard und singt gefühlvolle Musik mit Power, stets mit stark vibrierendem Basso Continuo. In der weit verbreiteten Oberflächlichkeit menschlicher

an das Thema heran: je zwei traurige und zwei fröhliche Stories. Axel beschreibt eine schüchterne Liebe in der Jugend, die unerfüllbar zu sein scheint. Dann dringt er in die

Frau zu einem blinden Mann, voller sprühender Sinnlichkeit. Im Kontrast dichtet er den Missbrauchsfall nach, den ein Mann in der Kindheit in der Familie erleiden musste und der als erwachsener Musiker an einem Herzinfarkt starb. Leider hat einer seiner besten Freunde das durchleben müssen.

Steffi, Featuring Rapper Hakan Luv, der eine ganz spezielle Gesangstechnik anwendet.

21. April, 19.30 Uhr
Landsmann Internationale Spirituosen und Weine, Herrfuthplatz 11
 Um Anmeldung wird gebeten: thomashinrichsen@freenet.de
 Wir sammeln Spenden für die Drogenhilfe Fixpunkt e.V.



DIE glorieichen Drei.

Foto: Ulrich Clausf

Kontakte spürt sie helle Begegnungen auf. Axel Svehla und Thomas Hinrichsen gehen mit prosaischen Texten

Datingwelt ein, amüsant und dann auf Umwegen doch erfolgreich. Thomas schildert die Liebe einer sehenden

Eintracht unter allen

Versorgte Tiere und glückliche Menschen

Fortsetzung von S. 1

Den Beteiligten war aber auch klar, dass bei zukünftigen Mietern und Eigentümern nicht unbedingt mit dem Fachwissen oder dem Interesse an dieser Maßnahme zu rechnen ist.

Aus diesem Gedanken heraus entwickelten sie ein System, das einen noch größeren Zusammenhalt und Akzeptanz der Bebauung bei der Neuköllner Bevölkerung bewirkt.

Sollte einem Tier die Vereinsamung und Verwahrlosung drohen, kann der Besitzer auf einer Börse das Tier freigeben. Um das Tier kann sich jeder Berliner bewerben, der sich in der Lage fühlt, es optimal zu betreuen. 80 Prozent des Ertrages, den das Tier in Form von Milch, Eier Honig oder

Fleisch ergibt, kann er behalten, der Rest geht dann an den Besitzer, aber nur, wenn er Interesse hat. Vielleicht zieht er es vor, im Restaurant zu essen oder sich beliefern zu lassen.

Koordiniert wird die Börse im Bezirksamt Neukölln unter Jochen Biedermann, Baustadtrat der Grünen. »Ich bin stolz auf diese neue Einrichtung. Sie ist ganz im Sinne der GRÜNEN und verhindert eine enge Bebauung des Tempelhofer Feldes nachhaltig.«

Interessant war auch die Reaktion der neuen Koalition: Freundliches Nicken. »Wir als CDU waren der Natur schon immer sehr verbunden, aber das ist noch besser«, so Wegener. ro
 Infos: Jochen Biedermann, Tel.: 902392261

Fundstück

von Josephine Raab

WIE GEHT'S DEINEM
HANDGELENKEL?



BAPTISTE, MEIN FRANZÖSISCHER
KOLLEGE WOLLTE WISSEN
OB MEIN HANDGELENK NOCH
WEH TUT...

Fit mit Freu(n)den

SPORTZENTRUM

**KURSE & STUDIO 1 MONAT
KOSTENFREI**

ALLE INFOS

ÜBER 100 KURSE INDOOR & OUTDOOR

HELLES & MODERNES FITNESS-STUDIO

REGELMÄSSIGE SPECIALS UND EVENTS

www.tib1848ev.de/sportzentrum
Instagram: tib_sportzentrum

Columbiadamm 111, 10965 Berlin
030 61 10 10 20

ERINNERN & GEDENKEN!

Wir haben die Drucksache 0601/XXI „Erinnerungs- und Gedenkkultur in Neukölln“ in der BVV eingebracht – da wir schlimme Kapitel unserer Geschichte nicht wiederholt sehen wollen. Die rechtsradikalen Schmierereien am Denkmal von Burak Bektaş und in der Fritz-Karsen-Schule spornen uns dabei nur an!

WIR BLEIBEN

FRÖHLICH

FRÖHLICH

FRÖHLICH

Vorwärts

MONTAG
23. Januar 1933

VOLKSBLATT

demokratischen Partei Deutschlands

Anregungen, Fragen & Newsletter-Abo unter:

SPD

SOZIALE POLITIK FÜR DICH

SPD-Fraktion
 im Rathaus Neukölln
 Karl-Marx-Straße 83
 12040 Berlin
 Tel: 030-90239 2498
info@spdfraktionneukoelln.de

Landsmann

Internationale Spirituosen & Weine

Herrfuthplatz 11 · 12049 Berlin
 Tel. 030-218 41 96 · E-Mail: mario.landsmann@gmx.de
 Di. – Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

In Watte und Nadeln – Konturen von Trauer

Ausstellung in der »Galerie im Körnerpark« beschäftigt sich mit Tod und Verlust

Verlust und Trauer sind Erfahrungen, die jeden von uns früher oder später treffen. Wie gehen Menschen damit um, wie leben sie mit der Trauer, wie verarbeiten sie Gefühle von Schmerz, Wut oder Einsamkeit. Diesen Fragen geht die Ausstellung »In Watte und Nadeln – Konturen von Trauer« in der Galerie im Körnerpark nach.

In der westlichen Welt wird Trauer oftmals tabuisiert, auf Trauernden lastet der gesellschaftliche Druck, schnell wie-



SICH Zusammenreißen.
Foto: mr

der »funktionieren« zu müssen. Sie sollen sich »zusammenreißen«, ihre Trauer bitte für sich behalten.

Gleich beim Betreten der Galerie fällt der Blick auf eine Person, die sich in einen engen schwarzen Anzug einnäht ähnlich einer Rüstung, die schützt und so dieses »Funktionieren« wieder ermöglicht, gleichzeitig aber auch den Atem nimmt.

Eine andere Art der Trauerbewältigung zeigen diverse Videos. Es werden vorwiegend

Frauen gezeigt, die eine ähnliche Erfahrung gemacht haben und die gemeinsam Trauerrituale



MITEINANDER verbinden.
Foto: mr

durchführen. So schaffen sie eine Verbindung untereinander, die ihnen Kraft gibt.

In den Videos kommen einige Frauen zu Wort, die ihre Mutter verloren haben. Sie berichten über Leerstellen, das Gefühl von Verlust, dass auch lange nach dem Tod der Mutter noch anhält. Es lohnt sich, ein wenig Zeit mitzubringen, um sich auf diese Erzählungen einzulassen.

Die Ausstellung ist bis 18. Mai in der Galerie im Körnerpark zu sehen.

MUTterkraft voraus

Dein JA zu dir!

Wie du loslässt und in deine Kraft kommst!

Keiner wollte die Trennung, doch nun ist sie da. Weil es miteinander nicht mehr geht. Verletzungen auf beiden Seiten. Schuldgefühle. Sorgerechtsstreit. Die Kinder leiden. Und du auch.

Denn statt gemeinsam dafür zu sorgen, in der Trennungssituation das Bestmögliche für die Kinder zu tun, kommt es zum Kampf, der über die Kinder ausgetragen wird. Damit als Mutter umzugehen, ist hart.

Wir unterstützen dich dabei, aus dem Beziehungsspiel auszusteigen, deine Selbstwirksamkeit

und deinen Energiehaushalt zu stärken, deine Grenzen zu setzen und zu wahren, dein Leben neu auszurichten

Unser exquisites Angebot für Mütter in Trennung: 2 Workshops – online (maximal 12 Teilnehmerinnen), tägliche Begleitung in der Woche des Workshops via Telegram

2 Einzelcoachings
Termine: 21. und 28.04.
17:00 bis 20:00 Uhr

Kontakt:
Shanti Karin Cirkel:
0176 5544 5652, info@karincirkel.de
Barbara Westphal: 0175 594 59 02, barbara@westphal-coaching.de

Seit langer Zeit dominieren sogenannte männliche Werte unser Dasein. Werte, wie Durchsetzung, Erfolg, Status oder Macht. Sogenannte weibliche Eigenschaften wie Fürsorge, Vertrauen, Empathie oder Intuition werden häufig noch belächelt und wenig ernst genommen.

Niemand lässt sich gerne belächeln, und so haben es viele von uns mit großem Erfolg geschafft, diese der Weiblichkeit zugeschriebenen Eigenschaften zu unterdrücken – mit dem Erfolg, dass sie vielen Frauen nicht mehr

Bei MIR sein

Innehalten und entspannen

zugänglich sind. Dabei ist es so sinnvoll, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine weiblichen und männlichen Anteile zu zeigen und zu leben – ohne dafür bewertet zu werden.

In unseren Online-Treffen werden wir uns die ganze Palette an weiblichen Eigenschaften und Werten wieder zugänglich machen. So können wir unser Potential mehr und mehr entfalten und die vielen bunten Facetten, die weiblichen und die männlichen Aspekte unseres Lebens leben.

Konkret werden wir uns mit den folgenden

Fragen beschäftigen: Wer bin ich? Wie stärke ich mich? Wie möchte ich leben?

Wir starten am 4. Mai von 17:00 bis 18:30 und treffen uns dann an jedem 1. Donnerstag des Monats zur gleichen Zeit.

Die Treffen finden online via Zoom statt.

Weitere Informationen geben wir gerne:
Gudrun Propp – 0173 325 08 05 oder gudrun.propp@web.de
Barbara Westphal – 0175 594 59 02 oder barbara@westphal-coaching.de



Bahar Haghani pour **André Schulze** **Susanna Kahlefeld**

Komm vorbei, sprich uns an!
Fragen, Anmerkungen, Anregungen?
Friedelstraße 58 | Mo, Di, Do 10-15 Uhr | 030-68083398

Schuld oder was?

Dystopia Utopia in 27 Bildern auf der Bühne

Drei Männer. Sie verstehen die Welt nicht mehr, kreisen um sich. Die Gesellschaft hat sich von ihnen abgewendet.

ein Singleleben. Es gibt viele unerfüllte Träume. Ein großes Unbehagen schwebt über ihnen. Müssen sie ihr Leben

Globale Krisen sind all gegenwärtig, Kommunikation scheint unmöglich. Menschen und Tiere werden getötet. Unsere Welt droht zu zerbrechen.

In packenden Einzelauftritten und chorischen Szenen spielen drei Schauspielerinnen und drei Schauspieler im Alter von 17 bis 87 Jahren das präzise Stück.

th
Premiere 22. April 2023,
Theater im Kino, Friedrichshain

Autor und Regie: Klaus Domass, Assistenz: Luzie Preisler, Musik: Claus Corves

www.theater-im-kino.de
<https://www.theater-im-kino.de/veranstaltungen/schuld-oder-was-premiere/>



Foto: Klaus Domass

Drei Frauen pflegen eine Freundschaft. Sie stecken in einer ähnlichen Situation zwischen Konsum und Idealismus. Jede lebt

verändern? Sind sie blockiert von ihren Vorurteilen? Finden sie den Mut, sich den Herausforderungen zu stellen?

Kiezkalender ist da

Alle Veranstaltungen online Woche für Woche

Die »Interkular gGmbH« schließt eine weitere Lücke in der Kommunikation im Kiez. Das Team ist bereits bekannt durch zahlreiche Feste, Flohmärkte und regelmäßige Kochsessions, die international sind und in denen gemeinsam gekocht und

gegessen wird, für einen geringen Beitrag. »Interkular« hilft bei der Organisation von Kiezleben, stellt Kontakte her und bietet professionelle Beratung an, damit die Events der Bürgerinnen und Bürger gelingen.

Jetzt läuft also der bemerkenswerte »Kiez-

kalender«. Woche für Woche finden sich da kulturelle, soziale und politische Veranstaltungen, die für die Nachbarschaft interessant sind. Bitte reinschauen und anmelden.

th
www.kiezkalender.berlin



Für Verkehrskonzepte ohne Verlierer!

Ein guter Mix besteht aus allen Verkehrsteilnehmern.

CDU Fraktion in der
Bezirksverordnetenversammlung Neukölln

Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Telefon: 030 90239-3543
E-Mail: info@cdu-fraktion-neukoelln.de
www.cdu-fraktion-neukoelln.de

Gerrit Kringle
Fraktionsvorsitzender

Sprechzeiten:

Mo. und Mi.: 10:00 – 16:00 Uhr
Täglich nach Vereinbarung

CDU FRAKTION NEUKÖLLN
in der Bezirksverordnetenversammlung



Käselager
Infos: 0176 - 50 30 76 56
peppikase.de
Rohmilchkäse rockt

Di	14:00 - 20:00
FR	10:00 - 20:00
SA	09:00 - 16:00

WEICHELSTRASSE 65
12043 NEUKÖLLN

BESUCHEN SIE UNSERE WOCHENMÄRKTE
INFO: WWW.PEPPIKAESE.DE

Zeit schenken - Schülern helfen



Werden Sie Mentor/in für ein Kind aus dem Rollbergkiez!

Netzwerk Schülerhilfe Rollberg
schuelerhilfe@morus14.de
030 68 08 61 10
Werbellinstraße 41
12053 Berlin
www.morus14.de



Hinbringen und Mitnehmen

Büchertauschbörse vom Jobcenternetzwerk

Der Verein des Senioren-, Jugend- und Bildungsnetzwerks betreibt seit rund 15 Jahren in Neukölln das Sozialprojekt »Bücherbörse«. Kostenlos gab es hier für Bedürftige, Schul-, Lehr- und Bastelmaterialien. Inzwischen umfasst das Sortiment auch Belletristik, Kriminalromane, Schallplatten,

getauscht werden. Vor dem Laden stehen inzwischen mehrere Grabbelboxen, aus denen jeder Vorbeischauende kostenlos etwas mitnehmen darf. Das sjb-Netzwerk freut sich weiterhin über jede Schulmaterial-, CD-, Spiele- und Bücherspende. Freundliche Angestellte sichten das Mate-

vom Jobcenter Neukölln und jeder erhält zwei Euro pro Stunde. Der »Zuverdienst« ist auf 240 Euro monatlich begrenzt und gilt nur für zwei Jahre. Nach einem Jahr Pause darf hier erneut gearbeitet werden. Der Leiter dieser Bücherbörse ist froh, dass viele von den Ehemaligen immer wieder zurückkehren.

Die Bücherbörse ist inzwischen gut etabliert. Angestrebt wird langfristig daraus eine für jeden offene Begegnungsstätte zu machen, dann auch mit verlängerten Öffnungszeiten. Aufgrund der Förderbeschränkungen arbeiten hier jetzt 20 Menschen im Schichtdienst. Für das neue Konzept müsste deshalb die Personalstärke deutlich aufgestockt werden.

Die Britzer Teltow-Kanal-Schule bekommt gerade eine Schülerbiblio-

thek eingerichtet, da das sjb-Netzwerk ebenfalls Fremdprojekte zu realisieren hilft. Der Buchbestand dort stammt natürlich aus der Bücherbörse und der betreuende Bibliothekar vom Jobcenter.

Für mehr Infos: Bücherbörse, Germaniapromenade 19, 12347 Berlin. Geöffnet Mo.- Do. 9-15 Uhr und Fr. 9-14 Uhr. Tel.: 030/239 111 39 Homepage <https://www.sjb-netzwerk.de/buecherboerse-2/>

43



LESEFUTTER

Foto: rr

CDs, Hörbücher, Puzzles und vieles mehr. Alles kann von hier unentgeltlich mitgenommen oder

rial, katalogisieren und ordnen es in die vielen, hohen Regale ein. Alle Mitarbeiter kommen

Tenöre und Bässe gesucht

Schillernder Chorklang

Der Schillerchor ist ein junger Chor. Er wurde 2019 gegründet und besteht aus etwa 40 jungen Sängerinnen und Sängern. Er probt immer montags zwischen 19 und 21 Uhr über dem Evangelischen Gymnasium in der Schillerpromenade Nummer 19. Der Chor hat ein Einhorn als Symbol. Das Einhorn war im Wappen von Friedrich Schil-

ler. Geleitet wird der Chor von Paul Johannes Roßmann, der an der Hochschule für Musik Hans-Eisler Berlin studiert hat. Gepröbt werden à cappella- und chor-symphonische Werke.

Der Chor hatte bereits Aufführungen in der Heilig-Kreuz-Kirche in Kreuzberg und in der Thomaskirche in Leipzig. Im April sind einige Aufführungen mit zeitgenös-

sischen Kompositionen von in Berlin lebenden Komponisten und den Gartenliedern von Fanny Hensel geplant.

emp Sa, 22.04. – 20:00
Rundkirche Tempelhof,
Wolffring 72
So, 23.04. – 16:00
Natur Park Südgelände
Eingang S Priesterweg
Do, 27.04. – 20:00
Jazz-Institut,
Georg-Neumann-Saal,
Einsteinufer 43-53

Popup Taufe

Eintauchen mit Wassermusik

Ostersonntag zwischen 12 Uhr 30 und 15 Uhr 30 können sich Menschen in der Genzarethkirche »Startbahn« taufen lassen. Die Anmeldung ist per Mail möglich oder sie können einfach vorbeikommen. Erwachsene müssen ihren Personalausweis mitbringen, bei Kindern wird das Einverständnis der Eltern gebraucht.

Einmal tief eintauchen »deep diving« wie Pfarrerin Kachel erklärt. Kraft schöpfen für das, was in der Zukunft bewältigt werden muss.



Neben einem Taufbecken wird es eine Badewanne geben, eine Band spielt dazu die passende Musik. Es ist ein Angebot für Menschen, die sich schon länger überlegt haben, sich taufen zu lassen.

Ein ähnliches Event gab es dort im vergangenen Jahr mit einer Popup Hochzeit, das außerordentlich erfolgreich war.

André Schulze
Für Nordneukölln im Abgeordnetenhaus

**Danke für 35,1%
der Erststimmen in Wahlkreis 1!**

andre-schulze.berlin

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

JANA'S COFFEE LOUNGE

KIENITZER STRAÙE 114

täglich ab 14 Uhr



COCKTAILS · KAFFEE · BIER · SHOTS · WEIN

café Linus Kneipe

Hertzbergstr. 32 12055 Berlin

...der Kieztreff in Rixdorf, täglich ab 18:00 Uhr
www.cafelinus.de

**DIE
DICKE
LINDA**

Gutes & Gesundes
im Kiez

diemarktplaner

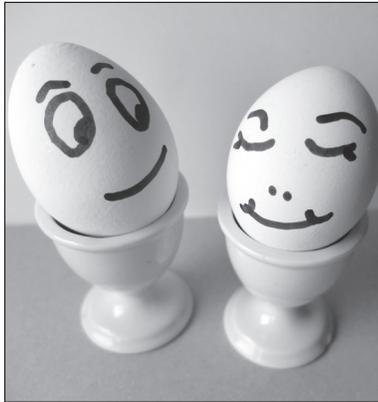
**Regionalmarkt auf
dem Kranoldplatz,
samstags von 10 bis 16 Uhr**

www.dicke-linda-markt.de

Basteln mit Rolf

Eiergesichter

Diese KIEZ UND KNEIPE erscheint erst ganz kurz vor Ostern, weshalb schon in der Märzausgabe mein Osterbastel-



vorschlag erschien. Hier dennoch etwas Österliches, das quasi noch last minute realisierbar wäre und andererseits

auch ganzjährig jedem Frühstück ein eigenes Gesicht zu geben vermag. Benötigt wird nur ein Ei, ein Filz- oder anderer Malstift und natürlich Lust zum Pfrriemeln.

Gleich nach dem Abschrecken genügen wenige Striche, um ein ernstes, lustiges oder sonstwie geartetes Gesicht auf ein Ei zu zaubern. Spre-

chen ethische Gründe gegen ein Tiererei, wären Eier aus Holz-, Papier-, Blech- oder Plastik die Alternative.

rr

Immer freitags auf Radio eins gibt es »das Geräusch der Woche«. Ein Ereignis der vergangenen Woche wird musikalisch vertont und muss von den Hörern erraten werden. In der folgenden Woche wird aus den richtigen Antworten der Gewinner per Los ermittelt. Mitte Februar war die Lösung »wieder Musik in der BVG«. Endlich dürfen Musiker wieder in den Gängen der U-Bahn spielen. Die Zuhörer stellen sich um die Musiker und hören gerne zu.

So sah es Anfang der 60er auch Hans Scharoun, der Architekt der Berliner Philharmonie. Wenn Musik auf der Straße gespielt wird,

bilden die Menschen einen Kreis. Bisher hatten Konzertsäle vorne die Bühne, und das Publikum saß frontal und seitlich in den Rängen. Anders die Philharmonie: In der Mitte spielt die Musik. In Deutschland damals einmalig. Die Berliner nannten sie scherzhaft »Zirkus Karajani«.

Erbaut wurde die Philharmonie in der alten Mitte von Berlin, nahe der Mauer. Damit verbunden war die Hoffnung, eines Tages, wenn Berlin wieder vereint sei, dort ein Kulturzentrum zu errichten. Früher fuhr man mit dem Bus die Potsdamer Straße herunter und heute geht es direkt vom Potsdamer Platz zum Konzert.

Seit mehr als zehn Jahren gibt es Lunch-Konzerte, immer mittwochs um 13 Uhr. Vorher besteht die Möglichkeit etwas zu essen oder zu trinken. Vor Corona wurden 1.500 Zuhörer eingelassen, jetzt sind es nur 1.000.

Diese Veranstaltung findet im Foyer statt, dort wo sonst vor Konzerten die Garderobe abgegeben wird. Auch hier sitzen die Musiker in der Mitte, und die Zuhörer gruppieren sich darum herum. Sie stehen auf den Gängen oder sitzen auf dem Boden oder auf der Treppe. Zusätzlich gibt es einen abgetrennten Bereich mit Stühlen für Menschen mit Schwerbehindertenausweis.

emp

Wir beraten rund um Fragen der Bezirkspolitik und unterstützen Sie bei Ihren Anliegen und Initiativen!

DIE LINKE.

Fraktion DIE LINKE.
in der BVV Neukölln

Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83
Raum A456

Sprechzeiten

Mo 14 -17 Uhr
Di 10 -13 Uhr
Do 15 -18 Uhr

(030) 90239-2003

(auch außerhalb der Sprechzeiten)

www.linksfraktion-neukoelln.de
linksfraktion
@bezirksamt-neukoelln.de



Sonnenallee 165 | 12059 Berlin

Dienstag - Sonntag 11:00 - 22:00 Uhr

Hertzberg Golf liegt in der Grünanlage Hertzbergplatz!

[S-Bahn – Sonnenallee] Tel.: 0176 - 93 69 85 51



Eine kleine Liebeserklärung
an Neukölln

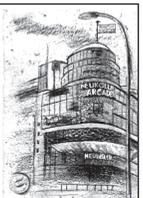
Kohlezeichnungen auf Büttchen
von Silvana Czech

Originaldrucke Postkarten Kalender

<http://kleine-liebeserklarung-an-neukoelln.npage.de>

0174/1841860

silvanaczech@web.de



WEINLADEN

WEINSEMINARE

DAS
SCHWARZE
GLAS



das-schwarze-glas.de

FRANZÖSISCHE WEINE

aus biologischem und
biodynamischem Anbau

WEINSEMINAR

Termine unter
www.das-schwarze-glas.de
Gruppentermine ab 6 Personen
Kostenbeitrag 25 Euro

GEÖFFNET: Mo bis Fr 15-20 Uhr | Sa 12 - 19 Uhr

U-Bahn Leinestr.
S-/U-Bahn Hermannstr.
Jonasstraße 33 · 12053 Berlin Neukölln
030 / 5471 5000

JULIANE RUPP

DIPL. FINWI DIPL. KAMER

STEUERBERATERIN UND COACH

Sonnenallee 68, 12045 Berlin

Tel.: 030/62900380

Fax: 030/62900382

jrupp@julianerupp.com

Existenzgründerberatung/Coaching
Steuerberatung

HAKAN DEMIR
FÜR EUCH IM BUNDESTAG



**SOZIALE POLITIK
FÜR NEUKÖLLN**

SPD WWW.HAKAN-DEMIR.DE

**NATURKOSMETIK
MASSAGEN
GANZHEITLICHE
BEHANDLUNGEN**



MARESCHSTRASSE 16
12055 BERLIN
0176/321 61 786
WWW.ANNAMUNI.COM

WELEDA
GESICHTSBEHANDLUNGEN
BEREITS AB 55,00 €
GESCHENKGUTSCHEINE ERHÄLTLICH

**Schuh-Service
Niche**



-Schuhmachermeister-
einzigster Innungsbetrieb Neuköllns

Neuanfertigung • Reparatur • Pflege
speziell Motorrad- & Motocrossstiefel

Fritz-Reuter-Allee 179b
12359 Berlin (U-Bhf. Britz Süd)
Tel/Fax 6013057



www.schuster-niche.de

Zur Molle



geöffnet täglich
ab 10:00 Uhr

Weisestraße 41
Ecke Allerstraße

Raum für ENTFALTUNG
bewegen - verändern - handeln

**Für ein Leben voller
Kraft, Freude und Energie**

Barbara Westphal - Coaching & Training
Anja Meyer - Physiotherapie

Pintschallee 24, 12347 Berlin
030 8323 8555
barbara@westphal-coaching.de
www.westphal-coaching.de




Einmal ist kein Mal

Nach der ersten Niederlage 2023 siegt Tasmania gleich wieder

Auch die schönste Serie geht mal zu Ende – und so kassierte der »SV Tasmania« Ende März beim 0:3 in Staaken die erste Niederlage in diesem Jahr. Zuvor hatte es sechs Siege und zwei Unentschieden gegeben: Summa summarum also 20 ganz wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Die acht Neuzugänge im Winter haben sich also »bezahlt« gemacht, gerade in

der Kürze der Zeit konnte damit nicht unbedingt gerechnet werden. So arbeitete man sich verhältnismäßig schnell vom vorletzten Platz raus aus der Abstiegszone – und die erwähnte Pleite, bei der allerdings auch erstmals in diesem Jahr praktisch gar nichts zusammenlief, tat erst mal nicht so weh. Denn der Gegner von der Berliner Stadtgrenze steckt zwar selbst tief im Keller und hatte zuvor 13 Partien nicht gewinnen

können, der Vorsprung Tasmanias in der Tabelle vor Staaken ist aber noch komfortabel.

Die Hände in den Schoß legen konnten die Neuköllner wiederum bei allen starken Statistiken 2023 aber auch noch nicht. Daher galt es am 1. April ge-

gen Schlusslicht »MSV Pampow«, sich keinen »Scherz« zu erlauben – die Gäste lagen zwar bereits etwas abgeschlagen am Tabellenende, kämpften aber immer noch um ihre Minimalchance.

So erarbeitete sich der Gast aus Mecklenburg einige gute Chancen, geriet dann zwar nach einer starken Kombination von Tasmania in Rückstand, konnte diesen aber schnell wie-

nach Hause bringen. Auf diese Weise sollte Tasmania eigentlich nicht mehr groß in Abstiegsgefahr geraten – auch wenn die Tabelle etwas trübt, da die Blau-Weiß-Roten schon zwei bis drei Spiele mehr absolviert haben als mancher Verein dahinter.

Über Ostern hat die Oberliga nun frei, danach geht es für »Tas« zum »FC Hertha 03« (14.04.) und zuhause



FUSSBALLBALLETT.

Foto: Hagen Nickelé

der ausgleichen. Nach der Pause blieben die Neuköllner ihrer geduldigen, wenn auch nicht durchgehend souveränen Linie treu – da Pampow nicht mehr so viele Chancen herausspielte, konnte man sich jedoch auf 3:1 absetzen und den nächsten Sieg

gegen »Union Fürstenwalde« (22.04.). Zum Abschluss des Monats muss man dann noch bei der »TSG Neustrelitz« (30.04.) antreten – der eine oder andere Punkt für die weitere Stabilisierung sollte dabei drin sein.

Hagen Nickelé

Die Pfalz in Berlin Unser Weinkeller

Großes Angebot vieler Rebsorten der Pfalz!

Verkauf und Auswahlproben

nur donnerstags 17-21 Uhr oder nach Vereinbarung

Lieferung in Berlin ab 24 Flaschen frei Haus

Große Wein- und Sektproben

Von 21. bis 29. April 2023

Fordern Sie per Mail oder telefonisch eine Einladung an

12357 Berlin-Rudow, Levkoienweg 21

Tel.: 030-6620243

www.unserweinkeller.de / e-mail: diepfalz@unserweinkeller.de

Bajszel

16. April – 19:30
Claudius Seidl: Helmut Dietl. Der Mann im weißen Anzug

Eine Biographie über den Filmemacher.

18. April – 19:30
Christian Buckard: Egon Erwin Kisch, Der rasende Reporter

Buchvorstellung und Vortrag

23. April – 19:30
Wolfgang Jacobsen: Nazis können nicht lieben
Buchvorstellung mit Filmausschnitten.

25. April – 19:30
Mina Ahadi / Ninve Ermagan / Rebecca Schönenbach

Frauenrechte, Migration und Kritik an Entsolidarisierungen.

Programmschänke Bajszel, Emser Str. 8/9

Frauen*NachtCafé

10. April – 17:00

Gemeinsam Backen

Wir wollen zusammen backen und unsere Kreationen genießen.

26. April – 19:00

Vorleseabend

Wir wollen mit Euch einen gemütlichen Raum kreieren und berührende und inspirierende Geschichten vorlesen.

*Frauen*NachtCafé*

Maresch Str. 14

Freunde Neuköllns

Die »Freunde Neuköllns« laden ein zu einer Reise nach Ustinad Orlici und Horni Cermna – vom 9. bis 12. Juni 2023.

Näheres bei Manfred Herrmann (Tel. 0170-115 71 01) oder unter: www.freunde-neukoellns.de

Froschkönig

Mittwochs 20:30

Stummfilm und Piano

Die Stummfilme werden durch erfahrene Pianisten live begleitet.

Froschkönig, Weisestr. 17

Galerie im Körnerpark bis 18. Mai**In Watte und Nadeln – Konturen von Trauer**

Die Ausstellung beleuchtet verschiedene emotionale Zustände von Trauer.

Galerie im Körnerpark Schierkerstr. 8

Galerie im Saalbau bis 16. April**Neuköllner Kunstpreis**

In einer Gruppenausstellung werden die Arbeiten der Nominierten vorgestellt.

21. April – 18:00

An Imagination of Bodily Autonomy**Vernissage**

Eine subjektive, fragmentarische Untersuchung des Begriffs körperlicher Autonomie.
Galerie im Saalbau, Karl-Marx-Str. 141

Gemeinschaftshaus Großer Saal

14. April – 20:00

Mekan Arti: Du bist schöner als Istanbul

Das Stück erzählt die Geschichte von Ayfer, Başak und Melis, Großmutter, Tochter und Enkelin – mit Istanbul im Hintergrund.

Türkisch, mit deutschen und englischen Übertiteln
Karten 15 / 10 €,

Foyer

20. April – 19:00

25 Jahre bunte Vielfalt Ausstellung zum 25jährigen Jubiläum des Vereins IMPULS e.V.**Vernissage**

Die Ausstellung will einerseits einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Jahre vermitteln und andererseits die aktuelle Arbeit des Vereins vorstellen.

Eintritt frei

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1

Gutshof Britz**Schloss Britz**

Bis 30. April

Wilhelm Busch | Ein rechter Maler, klug und fleissig, trägt stets 'nen spitzen Bleistift bei sich

Zeichnungen von Wilhelm Busch, Anna Faroqi und Friederike Feldmann

Kulturstall

15. April – 19:00

Europäische Klänge**Eine musikalische Reise durch Europa**

Die grammy-nominierte Pianistin Maria Lettberg nimmt Sie am Flügel mit in europäische Klangwelten. Mit Werken von Chopin, Debussy, Lars-Erik Larsson, Mikis

Theodorakis, Arvo Pärt und anderen.

Eintritt: 20 / 15 €

Museum Neukölln

Bis 29. Mai 2023

#DerSchönsteTag – Hochzeit in Neukölln

Vom ersten Kuss bis zur Goldenen Hochzeit.
Gutshof, Alt-Britz 73

Heimathafen – Studio

22. April – 19:30

Grandmothers of the Future – Premiere**Eine Performance des Kollektivs waltraud900**

Sechs Frauen stellen sich in der Performance in die Traditionslinien ihrer eigenen Geschichte und untersuchen diese aus einer transkulturellen und feministischen Perspektive. Karten: 18,50 / 13 €

Heimathafen – Saal

25. April – 20:00

»Black Germany. Schwarz, Deutsch, Feministisch – die Geschichte einer Bewegung«

Tiffany N. Florvil im Gespräch mit Josephine Apraku — Literatur Live.
Karten: 16 / 12 €
Heimathafen Karl-Marx-Str. 141

Kiezversammlung 44

12. März – 12:00-14:00

Selbstorganisierte Kiezversammlung zur Mietkrise in Nordneukölln
Jugendclub Manege Rütlistr.1-3

Kunstbrücke am Wildenbruch

bis 16. Juli

Von Urinalen und Ornamenten

Die eingeladenen Künstler richten ihren Blick auf politische wie gesellschaftliche Strukturen.
Kunstbrücke am Wildenbruch, Wildenbruchbrücke

Nachbarschaftstreff

dienstags – 18:30-20:30

Kostenfreie Mieterberatung.

donnerstags – 11:00-13:00

Handyberatung

bei Ärger mit dem Handy
Nachbarschaftstreff Schillerkiez, Mahlower Str. 27

Neuköllner Oper

bis 15. April

Bésame Mucho

Leben, Liebe und Musik des Enrique Granadoa

und der Consuelo Velazquez.

Karten: 21 / 17 €

22. April - 20:00

Wüstinnen – Premiere

Ein Roadtrip zwischen Barock, Romantik und Synth-Pop.

Karten: 26 €

Neuköllner Oper

Karl-Marx-Str. 131

Peppi Guggenheim

13. April - 20:00

DJ Smorgasbord

Jazz, Soul, Funk, Afro, Hip-Hop

14. April - 20:00

Radial Engine

»Improvisierte Instrumentalmusik zwischen Wohlklang und schrillum Experiment.

21. April - 20:00

Yuval Ron Trio

orchestrale Filmmusik

22. April - 20:00

Znap

überraschend changierende Grooves.

27. April - 20:00

DJ Jazz Ape

Der Disk-wirbelnde, jazzige Affe ist zurück.

28. April – 20:00

Florian Fleischer Trio

Das Programm oszilliert zwischen klassischem Jazz und den Kompositionen des Gitarristen und Namensgeber des Trios.

Eintritt: frei, Spende

Peppi Guggenheim,

Weichselstr. 7

Stadtführungen

11. Neuköllner Zeitreise

23. April – 15:00

Führung durch die Hasenheide

Treffpunkt: Hasenheide

Ecke Lucy-Lameck-Str.

Herr Steinle

8. April – 14:00

Britz (neu) entdecken

Es geht um die Historie des Ensembles aus Dorfkirche, Dorfteich, ehemaliger Dorfschule, Schloss Britz sowie dem Gutspark und Gutshof.
Treffpunkt: Alt-Britz/Ecke Fulhamer Allee

22. April – 14:00

Schillerkiez und Rollbergviertel

Es geht um die Entstehungsgeschichte beider Kieze.

Treffpunkt: Restaurant

Sanhok, Hermannstr.222

Karten jeweils 10 / 7 €

3. Mai – 11:00

Rathausturm Neukölln

Karten: 5 €

Treffpunkt: Foyer Rathaus

Tel. 030-85732361 oder

reinhold_steinle@gmx.de

Wolf und Waldkauz jeden letzten Donners-tag im Monat – 16:00-18:00**Wilde Küche**

Prinzessinnengarten

mittwochs – 16:00-18:00

Naturhandwerk

Prinzessinnengarten

17./24. April – 18:00-19:00

Achtsam und Kraftvoll

Prinzessinnengarten

Hermannstr. 99-105

donnerstags – 17:00-18:00

Bilder Deiner Orte

Brüdergemeinde Rixdorf,

Kirchgasse 11

Anmeldung: wildnisschule-wolfundwaldkauz.de

Kontakt: Andreas Schönefeld, 015 73 93 47 217

Premierenlesungen

Nach 35 Jahren erscheint Ende April 23 die Neuauflage der »Gebrauchsanweisung für Neukölln« von Olga O'Groschen. Bis heute das einzig wahre, schonungslos böartige und sturzehrliche Buch über Neukölln. Ein Kult-Bestseller für Neukölln-Liebhaber und Neukölln-Hasser. Satirische Texte zum Neukölln der 80er-Jahre.

Lesungen:

23. April – 19:00 »Erika und Hilde«, Weigandufer 9

30. April – 20:00 »Laidak«, Boddinstraße 42/43

4. Mai – 18:00 Helene-Nathan-Bibliothek in den Neukölln-Arcaden, Karl-Marx-Straße 66

Nächste Ausgabe: 05.05.2023

Schluss für Terminabgabe: 26.04.2023

Bitte ausschließlich folgende Adresse nutzen: Termine@kuk-nk.de




Neben einem breiten Angebot an klassischen Arzneimitteln erhalten Sie bei uns insbesondere auch Mikronährstoffe sowie naturheilkundliche und homöopathische Produkte.

Apotheke
am Herrfurthplatz

Inhaberin Ulrike Vögele
Herrfurthstraße 9
12049 Berlin
Tel. 030.621 58 79

www.apotheke-am-herrfurthplatz.de/blog

HEUTE EIN ...



AB 18.00 · WEISESTRASSE 17
FROSCHKOENIG-BERLIN.DE

BERLIN

SPD

Für Dich! Für Neukölln!
Derya Çağlar



Derya Çağlar
Mitglied des Abgeordnetenhauses
www.derya-caglar.de



19:00 - 4:00

SANDMANN

NACHT CAFÉ KIEZ KNEIPE

REUTERSTR. 7-8
12053 BERLIN

BERLINER MIETERVEREIN



BERLINER MIETER:INNEN
vereint
BERATEN. VERNETZEN. VERTRETEN.

BERATUNGSZENTRUM HERMANNPLATZ
HOBRECHTSTRASSE 28 IN 12047 BERLIN
WWW.BERLINER-MIETERVEREIN.DE

INFOTELEFON
030 / 226 260

Petras Tagebuch

Verzweifelt Putzen

Mehrere Umstände kamen an diesem Morgen zusammen: Ich saß bei meinem Tee in der Küche, trug ausnahmsweise meine Brille, die Sonne schien, und ich blickte von meinem Buch auf.

Ich sah etwas, was mich zutiefst niederschmetterte. Auf meinem schönen Eckschrank, der mit insgesamt 16 kleinen offenen Regalbrettern für Rumsterherle ausgestattet ist, hat sich ein Film aus einer Mischung von Schmutz entwickelt, der mir bisher nicht auffiel. Er bestand aus Nikotin, verbunden mit Kochdämpfen und Staub.

Ich startete eine Putzoffensive. Angefangen mit Spülmittel, das ewig dauerte, den Film zu entfernen, stieg ich stufenweise auf schärfere Reinigungsmittel

um. Die Aktion dauerte insgesamt drei Stunden, verteilt auf drei Tage. Der Eckschrank machte wieder etwas her.

Bei dem entstandenen hellen Weiß sah die



Restküche kontrastreich schmutzdelig aus. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mich den restlichen Küchenschränken, dem Herd, dem Kühlschrank und

der Waschmaschine zu widmen.

Die Putzarbeit erhöhte sich auf eineinhalb Stunden pro Tag. Das ist für mich viel, denn ich mag nicht gerne putzen. Es gibt Menschen, die gerne putzen, mit denen ich nur eines gemein habe, nämlich die Freude über das Ergebnis. Nach gut einer Woche hatte ich die Arbeit erledigt und fühlte mich in der Küche wieder sehr wohl.

Das Kochen macht sehr viel mehr Spaß als zuvor, es ist wieder neuer Platz für Ablagen aller Art entstanden, selbstverständlich auch Müll.

Für die nahe Zukunft habe ich mir vorgenommen, mich nur noch ohne Brille in der Wohnung aufzuhalten, weil ich ernsthaft nicht mehr alles sehen will.

Mehr
Unsere 1-Jahres-Bilanz

Tempo 30-Zonen
Sichere Kreuzungen
Kiezblocks
Fahrradstraßen
Geschützte Schulwege
Lastenräder-Infrastruktur
Fahrradbügel
Abgesenkte Bordsteine

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
FRAKTION IN DER BVV NEUKÖLLN



Seniorenwohnanlagen e. V.

STADT UND LAND

Senior*innen leben in Würde mit viel Freude

Wir bieten vorrangig kostenlos:

- Beratung in allen Seniorenbelangen
- praktische Hilfe im Alltag (Begleitung zu Arzt, Amt oder Einkauf)
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- gemeinsamer Mittagstisch, Frauenfrühstück, Samstagsfrühstück für Alle, Seniorengymnastik, Spielenachmittage
- Ausflüge und Feste an unseren **drei Standorten in Neukölln**

Wir können mit den Krankenkassen abrechnen (nach §45b SGB XI).

Bitte informieren Sie sich in unserem Büro

MoRo Seniorenwohnanlagen e.V., Rollbergstr. 22, 12053 Berlin
 Fon: 46998480 Mail: info@moroseniorenwohnanlagen.de

KIEZ UND KNEIPE Neukölln
erscheint monatlich mit ca. 3.000 Exemplaren. Redaktionelle Beiträge, Fotos und Zeichnungen werden nicht vergütet.
Herausgeberin / Chefredaktion: Petra Roß (ro)
Chef vom Dienst: Marianne Rempe (mr)

Redaktionelle Mitarbeit: Marianne Rempe (mr), Jörg Hackelbörger (hbl), Beate Storni (bs), Josephine Raab (jr), Rolf Reicht (rr), Harald Schauenburg (hs), Thomas Hinrichsen (th), Fränk Stiefel (cal), Karl-Heinz Reinert, Edda-Marie Pieper (emp), Maria Glänzel (mg)

Bankverbindung:
IBAN: DE04600100700
550803702
BIC: PBNKDEFF600
Postbank Stuttgart
UST-IDNR: 14/4976141

Anzeigenschluss für die Maiausgabe:
26.04.2023
Erscheinungsdatum:
05.05.2023

Anzeigen:
Petra Roß
0162-9648654
Anzeigen@kuk-nk.de

Adresse:
KIEZ UND KNEIPE
Schillerpromenade 31
12049 Berlin
Telefon:
0162-9648654
030-75 80008

www.kuk-nk.de
info@kuk-nk.de
twitter@KuK_nkn

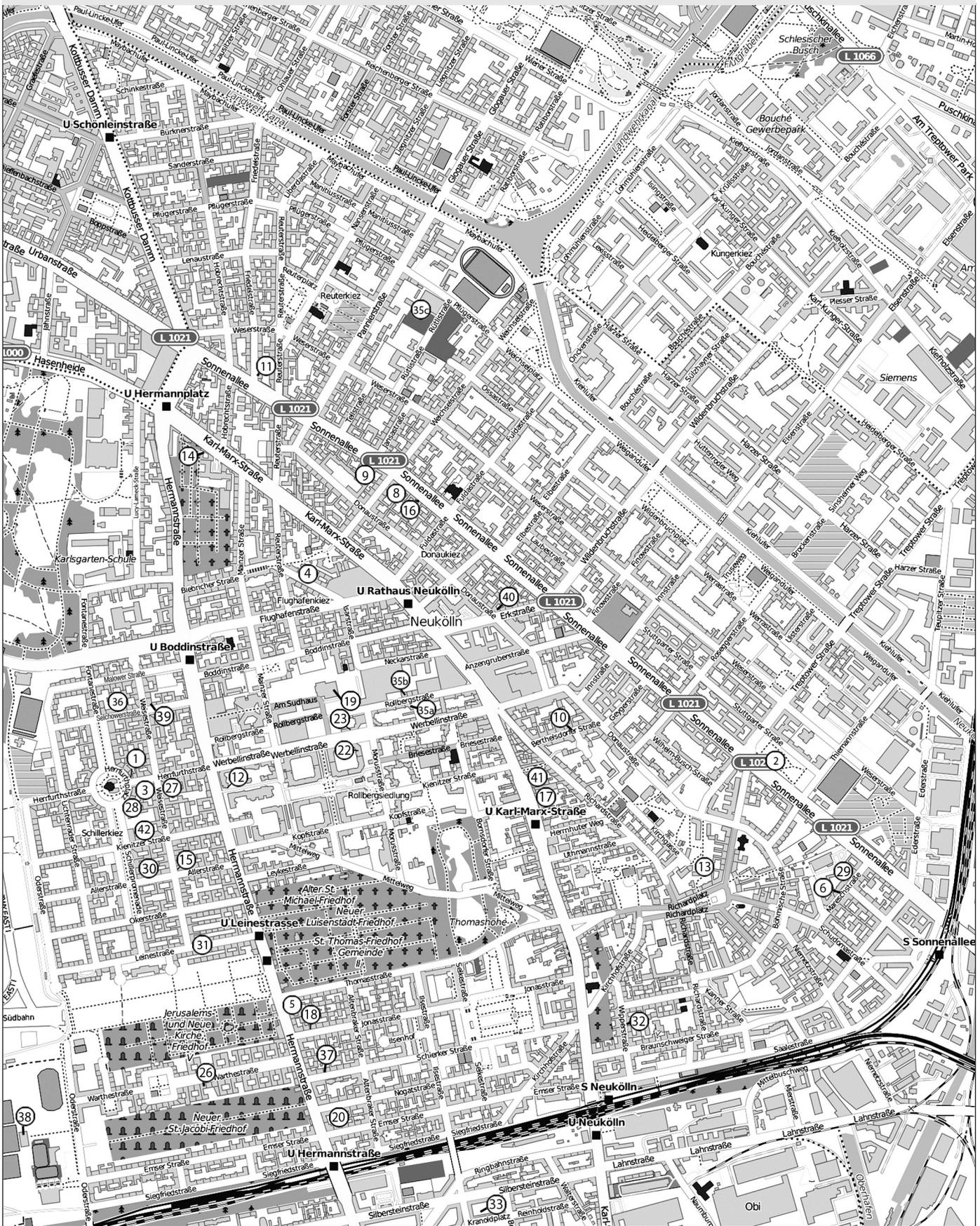
Druck:
Motiv Offset NSK GmbH
Grenzgrabenstr. 4,
13053 Berlin

Wo ist was

- | | | | | |
|---|---|--|---|--|
| 1 Apotheke am Herrfurthplatz
Herrfurthstraße 9 | 10 Die Grünen
Berthelsdorfer Straße 9 | 19 Kindl Zentrum für zeitgenössische Kunst
Am Südhaus 3 | 28 Landsmann Internationale Spirituosen & Weine
Herrfurthplatz 11 | 37 Bürgerbüro Linx*44
Ferret Kocak und Niklas Schrader
Schierker Straße 26 |
| 2 Hertzberg Golf
Sonnenalle 165 | 11 Grünes Bürger*innen Büro
Susanna Kahlefeld
Bahar Haghani pour
André Schulze
Friedelstraße 58 | 20 Liesl Weinwirtschaft
Nogatstr. 30 | 29 Frauen*NachtCafé
Mareschstraße 14 | 38 SV Tasmania
Oderstraße 182 |
| 3 Froschkönig
Weisestraße 17 | 12 SPD Kreisbüro
Hermannstraße 208 | 21 BENN-Britz
Hanne Nüte 1 | 30 KIEZ UND KNEIPE
Schillerpromenade 31 | 39 Blauer Affe
Weisestraße 60 |
| 4 Sandmann
Reuterstraße 7-8 | 13 Café Linus
Hertzbergstraße 32 | 22 Morus 14 e.V.
Werbellinstraße 41 | 31 Pomeranze
Leinestraße 48 | 40 Öz Samsun
Erkstraße 21 |
| 5 It's a long story
Hermannstraße 178 | 14 Steuerbüro Lachmann
Karl-Marx-Straße 12 | 23 Bürgerzentrum
Werbellinstraße 42 | 32 Die Linke
Wipperstraße 6 | 41 Neuköllner Oper
Karl-Marx-Straße 131/133 |
| 6 Naturkosmetik Anna Muni
Mareschstraße 16 | 15 Zur Molle
Weisestraße 41 | 24 Schloss Britz
Alt-Britz 73 | 33 DICKE LINDA
Kranoldplatz | 42 Jana's Coffee Lounge
Kienitzer Str. 11496 |
| 7 SPD Abgeordneten Büro
Derya Çağlar
Kranoldstraße 14 | 16 Steuerbüro Rupp
Sonnenallee 68 | 25 CDU
Britzer Damm 113 | 34 Raum für Entfaltung
Pintschallee 24 | 43 Bücherbörse,
Germaniapromenade 19 |
| 8 Peppi Guggenheim
Weichselstraße 7 | 17 Heimathafen Neukölln
Karl-Marx-Straße 141 | 26 Café Plume
Warthestraße 60 | 35 MoRo Senioren
a) Rollbergstraße 21
b) Rollbergstraße 22
c) Pflügerstraße 42 | |
| 9 Käselager
Weichselstraße 65 | 18 Das Schwarze Glas
Jonasstraße 33 | 27 Schilleria
Weisestraße 51 | 36 Frauentreffpunkt
Selchower Straße 11 | |



Die nächste KIEZ UND KNEIPE NEUKÖLLN gibt es ab dem 5. Mai 2023



Adressenverzeichnis auf Seite 15. Schwarze Punkte sind Verweise von Artikeln.



Blauer Affe



Sie möchten auf die Karte? Angebot unter: info@kuk-nk.de 0162/9648654